

Gesamtbericht 2018 der Stadt Bamberg über gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen gemäß Artikel 7 Abs. 1 EU-VO 1370/2007

Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STVP) ist mittelbar 100 %-Tochter der Stadt Bamberg und erbringt auf der Grundlage des Betrauungsbeschlusses vom 25.11.2009 sowie des Anpassungsbeschlusses vom 27.07.2011 Verkehrsdienstleistungen mit Bussen im Rahmen von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Sinne der EU-VO 1370/2007 in der Stadt Bamberg und in den Landkreisgemeinden Bischberg, Hallstadt, Memmelsdorf, Gundelsheim und Stegaurach.

Die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung erstreckt sich auf folgende Linien:

Linie	Fahrtrelation <small>Gültig ab 10.12.2017</small>
901	Klinikum - ZOB – Bahnhof - Gartenstadt
902	ZOB – Bahnhof - Stadion
904	ZOB - Laubanger - Hallstadt
905	ZOB - Gereuth
906	ZOB - Bischberg
907	ZOB – Memmelsdorf
908	ZOB – Südwest – Klinikum
909	ZOB - Hain
910	ZOB – Wildensorg - Klinikum
911	ZOB - Hertzstraße
912	ZOB - Stegaurach-Mühlendorf
914	ZOB - Gundelsheim
915	ZOB - Gartenstadt
916	ZOB - Gaustadt
917	Memmelsd.-Laubend-Memmelsd.
918	Klinikum- Bug
919	ZOB - Hafen
920	ZOB - Bambados
921	ZOB - Jahnstraße
922	ZOB - Gutenbergstraße
925	Feldkirchenstr. – Regensburger Ring
927	Memmelsd.-Schammelsd.- Memmelsd.
928	ZOB - Oberer Stephansberg
935	ZOB - Gartenstadt/Stadion
936	ZOB - Gereuth
937	ZOB - Klinikum
938	ZOB - Gaustadt
930	ZOB - P+R Heinrichsdamm
931	ZOB- P+R Kronacher Straße

Linie	Fahrtrelation <small>Gültig ab 19.11.2018</small>
901	Klinikum - ZOB – Bahnhof - Gartenstadt
902	ZOB – Bahnhof - Stadion
904	ZOB - Laubanger - Hallstadt
905	ZOB - Gereuth
906	ZOB - Bischberg
907	ZOB – Memmelsdorf
908	ZOB – Südwest – Klinikum
909	ZOB - Hain
910	ZOB – Domplatz - Michelsberg
911	ZOB - Hertzstraße
912	ZOB - Stegaurach-Mühlendorf
913	Michelsberg – Wildensorg – Ob. Stephansberg - ZOB
914	ZOB - Gundelsheim
915	ZOB - Gartenstadt
916	ZOB - Gaustadt
917	Memmelsd.-Laubend-Memmelsd.
918	ZOB – Panzerleite - Klinikum- Bug
919	ZOB - Hafen
920	ZOB - Bambados
921	ZOB - Jahnstraße
922	ZOB - Gutenbergstraße
925	Feldkirchenstr. – Regensburger Ring
927	Memmelsd.-Schammelsd.- Memmelsd.
935	ZOB - Gartenstadt/Stadion
936	ZOB - Gereuth
937	ZOB - Klinikum
938	ZOB - Gaustadt
930	ZOB - P+R Heinrichsdamm
931	ZOB- P+R Kronacher Straße

Die von der gemeinwirtschaftlichen Leistung umfassten Personenkilometer pro Jahr können erst nach Meldung der Linienbeförderungsfälle durch den VGN berechnet werden und werden nachgereicht.

Der Fahrplan der STVP liegt der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zugrunde.
(www.stadtwerke-bamberg.de).

Im Stadtgebiet von Bamberg sowie im Landkreis kommt der Tarif des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg VGN (www.vgn.de) zur Verwendung.

Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes wird nach Vorlage des Geschäftsberichts der STVP auf Basis von Ist-Zahlen in diese Veröffentlichung eingepflegt.

Für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung werden an den Verkehrsdienstleister folgende Qualitätsanforderungen gestellt:

- Barrierefreiheit
- Fahrplaninformations- und Anschlusssicherungssysteme
- Dynamische Fahrgastinformationsanzeigen
- Beschleunigung des Busverkehrs an Lichtsignalanlagen
- Weitergabe von Echtzeitdaten an das bayernweite Auskunftssystem DEFAS
- Einhaltung der im VGN geforderten Qualitätsanforderungen
- Der Busfuhrpark ist modern und behindertengerecht auszustatten
- Busse mit Linienverlaufsanzeige in den Fahrzeugen, Entwerter, Haltestellenansagegerät, Ziel- und Liniennummeranzeige an den Fahrzeugen und Rampe
- Durchschnittliches Alter des Busfuhrparks maximal 8- 9 Jahre
- Ausschließliche Beschaffung von Bussen mit den technisch neuesten verfügbaren Abgasstandards
- Vorhaltung einer Leitstelle zur Steuerung des Busverkehrs während der gesamten Betriebszeit
- Hohe Zuverlässigkeit mit einer Pünktlichkeit von 96 %
- Abstimmung der Abfahrtszeiten der Linien am zentralen Omnibusbahnhof
- Vorhaltung von Vertriebsstellen im gesamten Stadtgebiet sowie von Fahrscheinverkaufsautomaten an wichtigen Umstiegs- und Endhaltestellen
- Vorhaltung einer Schließfachanlage am zentralen Omnibusbahnhof
- Erschließung des Stadtgebiets über Haltestellen, deren Abstand durchschnittlich 300 m beträgt
- Mindestens zweimal jährlich Schulung und Ausbildung des Fahrpersonals entsprechend der Anforderungen
- Regelmäßige Reinigung und Unterhalt der Haltestellen und der Haltestelleneinrichtungen einschl. der Unterstellmöglichkeiten
- Vorhaltung von 109 Unterstellmöglichkeiten an den Haltestellen

Eine Übersicht über die von der Stadt Bamberg erbrachten Ausgleichsleistungen zur Deckung der Harmonisierungs- und Durchtarifierungsverluste im Rahmen der Mitgliedschaft im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) wird noch erstellt und veröffentlicht, sobald sie vorliegt.